

## ***Hier ist Spürsinn gefragt!***

*Aus dem Workshop „Saban-dani, dschahn-dani. Wer eine Sprache kennt, kennt eine Welt“  
von Jutta Himmelreich*

### **Arbeitsform**

Textarbeit

### **Dauer**

rund 30 Minuten

### **Ziele**

den eigenen Sprachgebrauch reflektieren, ungenauen Sprachgebrauch erkennen

### **Wirkungen**

Erweiterung des Wortschatzes, unbefangener Umgang mit Sprache, Stilsicherheit

### **Material**

Beispiele für „suboptimalen“ Sprachgebrauch (siehe **Arbeitsblatt**)

### **Setting**

Tische, Stühle für Textarbeit

### **Räumliche Voraussetzungen**

keine besonderen, genügend Raum für Stuhlkreis, Plenum

### **Vorbereitung / Aufwand**

gering, Textmaterial als Kopien oder digital verfügbar machen

### **Sprache**

Zielsprache deutsch

### **Kurzbeschreibung**

Ziel ist hier schlicht die Vermeidung falscher sprachlicher Formulierungen. Die Teilnehmer:innen sollen ihr Gespür für guten Sprachgebrauch schärfen.

## Methodenbeschreibung

„Suboptimaler“ Sprachgebrauch begegnet uns in den Medien tagtäglich.

Literarisches Übersetzen erfordert Präzisionsarbeit, genaues Hinsehen, Hineinhören in einen Text, um ihn in der Zielsprache – hier Deutsch – angemessen, elegant (nicht gestelzt!) wiederzugeben.

Indem die Teilnehmer:innen in Tandem- oder Gruppenarbeit Negativbeispiele als solche entlarven und überzeugende Alternativen finden, schärfen sie ihre Sinne für guten Sprachgebrauch. Bei Bedarf können Ergebnisse abschließend im Plenum abgeglichen werden.

## Ergebnis-Präsentation

*Ausstellung, Tag der Offenen Tür*

Mögliche Präsentationsformen: Umfragen unter Besucher:innen zu Fragen wie: „Was halten Sie von geschlechtergerechtem Sprachgebrauch?“ (Der ehemalige Bundespräsident Wolfgang Thierse fand es recht abwegig, aus Fußgängerinnen und Fußgängern „zu Fuß Gehende“ zu machen), „Sind Anglizismen im Deutschen Fluch oder Segen?“, „Kennen Sie Wörter, Redewendungen aus anderen Sprachen - außer dem Englischen -, die Eingang in die deutsche Sprache gefunden haben und (fast) selbstverständlich sind?“

- Zu Veranstaltung Nr. 4/6 der Werkstatt
- Zu dieser Methode gibt es ein **Arbeitsblatt**